

# Arbeiterbewegung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Zu beziehen durch die Bezirksorganisationen der Partei, durch die Post oder durch die Buchhandlung für Arbeiterliteratur, Berlin SO. 36, Luisenparkplatz 12. Telefon-Nr.: Wortplatz 7822.  
Berlin, 28. November 1927  
Alle Zuschriften an Postbevollmächtigte: Berlin NW. 7, Nr. 638 42.  
Buchhandl. f. Arbeiter-Literatur, Dist. SO. 36, Luisenparkplatz 12.  
Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifenband durch die Post monatlich 1,50 Mk., zahlbar bis 10. jedem Monats im voraus. Erscheint wöchentlich zweimal.  
Inserte werden nicht angenommen.

## Reichstagsauflösung Das neueste Ablenkungsmanöver

## Politische Rationalisierung Einheitsstaat - die Wahlparole der KPD

Der Reichstag ist am 22. November wieder zusammengetreten. Es ist aber heute ein offenes Geheimnis, daß er nicht bis zum Ende der vierjährigen Legislaturperiode im Dezember nächsten Jahres leben wird. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß das Reichsparlament der deutschen Bourgeoisie dem Schicksal der Auflösung verfallt. Die SPD rechnet bereits mit Neuwahlen im Februar, spätestens im Mai.

Wenn der jetzige Reichstag vor seinem gesetzlichen Ende nicht nach Hause geschickt wird, so wird dieser Gnadenstoss sicher nicht von der SPD, geführt werden. Die SPD, als stärkste Fraktion des parlamentarischen Oppositionsblockes im Reichstag, hat sich ja bei der letzten Regierungsbildung ausdrücklich verpflichtet, keine Taktik einschlagen zu lassen, die die Gefahr einer Regierungskrise heraufbeschwört. Dieses dem Hindenburgblock gegebene Loyalitätsversprechen hat die SPD-Fraktion bis heute ehrlich gehalten und sie wird auch weiter die schwarzweißrote Marx-Regierung sozusagen „ab-wirtschaften“ lassen. Denn die Verantwortung für den bewußt gewollten Sturz der Regierung ist ein Makel, mit dem die heutige SPD durchaus nicht in den nächsten Wahlkampf ziehen möchte. Gift es doch gerade für die Sozialdemokratie, den Schuld ihrer staatspolitischen Verantwortung blendend rein zu halten, um für ihre Regierungsfähigkeit möglichst viel Stimmen beim Kleinbürgertum sammeln zu können.

Es ist die ganze politische und wirtschaftliche Situation, die dem Reichstag das Horoskop der Auflösung stellt. Das Schicksal einiger wichtiger Regierungsvorlagen (wie z. B. das Reichsbeschäftigungsgesetz) ist so ungewiß, daß das Kabinett Marx darüber leicht stolpern kann. Die parlamentarische Konstellation ist nicht so günstig, daß die Regierung mit dem bestehenden Reichstag unter allen Umständen durchs Feuer gehen kann. Außenminister Stresemann hat kürzlich in Braunschweig in einer Rede bereits die Wahrscheinlichkeit einer Weltwirtschaftskrise, die mit Neuwahlen gleichbedeutend wäre, angedeutet. — Das wichtigste Moment aber sind die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die in den kommenden Monaten der jetzigen Regierung das Leben schwer machen. Der Prozeß der kapitalistischen Rationalisierung ist da angefangen, wo er zwangsläufig auch auf den gesamten Staatsapparat übergehen muß. Das ergibt Reibungen mit den Ländern- und

mit der sinkenden Lebenshaltung außerordentlich schnell vermehrt. Die Krisenlast wird infolgedessen hauptsächlich auf sie abgeworfen. Die Notwehr dagegen ist die „Konsumtenpolitik“, die selbstverständlich immer auf größere Gebiete des Wirtschaftslebens übergrift. Der Versuch zur Unterbindung dieser Finanzpolitik der Städte liegt ohne weiteres auf der Hand. Es ist ein Abbau der Sozialfürsorge in versteckter Form. Deshalb reden sich darüber die echten Reformisten, die Sozialdemokraten so stark auf, während die Demokraten, ihre echten kapitalistischen Brüder, auf der anderen Seite stehen.

Der Kampf um die Sozialreform ist die typische Illustertaktik der Sozialdemokratie.

Nachdem das Kapital dazu übergeht, die Politik zu rationalisieren, stemmt sich die sonst so rationalisierungsfeindliche SPD, dezern mit Händen und Füßen. Sie wünscht wohl die Aufhebung des Länderföderalismus, aber eine Stärkung der Selbstverwaltung der Gemeinden, Vereinheitlichung der Verwaltung, darf sich nicht zu einer Finanzpolitik gegen die Städte ansprechen.

Die SPD will den „staatssozialistischen Parteilichismus“ anerkennen, während die Bourgeoisie sich gegen diesen Einbruch in ihre Mächte wehrt. In dem Einfluß in den

Selbstverwaltungsorganen beruht ihre Macht. Vereinfachung der Verwaltung ist für die Bourgeoisie Stärkung der staatlichen Macht oder vielmehr ausdrückliche, rückwärtschauende Interessenpolitik der Kapitalisten. Im Gegensatz dazu will die SPD Erweiterung des Aufgabekreises in der Selbstverwaltung. Aber die Selbstverwaltung hat ihre geschichtliche Aufgabe gelöst in Kapitalismus. Sie wird heute ein Hindernis für die kapitalistische Entwicklung. Selbstverwaltung ist Sozialerle und Luxus geworden.

Die Hemmnisse in der sofortigen Durchführung der offenen Finanzdiktatur bestehen auch darin, daß der konsolidierte Schnupfpartikularismus noch nicht durchgeführt ist. Die Schule war bisher sehr stark, weitgehend in den Großstädten, von den linksparlamentarischen Parteien. Wenn die Herrschaft des Verwaltungsapparates in den Ländern von der Bourgeoisie aufgegeben werden soll, so zunächst die unter gleichzeitiger Anbahnung neuer Machtpositionen. Die halbwillige Vereinerlichung in der Schule ist der Grundstein für die Herrschaft der Bourgeoisie. Das Reichsbeschäftigungsgesetz ist auch ein Teil des Abbaus der „Staatssozialistenorganisationen“.

Parteilichkeit ist in Deutschland die Bourgeoisie nur soweit, als es notwendig ist, ihre Macht zu stärken. Sie befehlt, daß der Partikularismus selbst ein Luxus ist. Nach

Haushaltsgeschäft nach Ausdruck gebracht. Er erklärte dort wörtlich, daß Deutschland wahrscheinlich nicht eine einzige öffentliche Anleihe hätte aufnehmen brauchen, wenn die Städte die Lasten aufgaben, wie Grünanlagen, Gebühre, Kreditleihung an die Privatwirtschaft und sonstige Bedürfnisse auflassen hätten. Seine Forderung läuft ganz klar auf die Unterbindung der soviel gerühmten Selbstverwaltung hinaus. Der sozialreformistische Eifer, das letzte Ueberbleibsel der Kriegswirtschaft und des „Novemberverbrechens“, muß im Namen der Selbsterhaltungsnötigkeits vernichtet werden. Die Selbstverwaltung, eine Maßnahme des Frühkapitalismus zur Stärkung und rascheren Entwicklung der Großstadt als Basis für die Industrialisierung hat sich in ihrer jetzigen Form der Übernahme von den dem Privatkapital vorbehaltenen Wirtschaftsgewinnen als Gefahr für die Monopolisierung der Privatwirtschaft gezeigt. In einem stärkeren Maß ist sie zwangsweise zu einem Schutz der konsumierenden Bevölkerung gegen das Produktionskapital geworden. Die Kommunverhältnisse müssen eine aktive Stellung gegen die Überforderungen des Privatkapitals einnehmen, weil die sich dauernd verdichtende Konzentration des Kapitals den Konkurrenzkampf des Einzelarbeiters vernichtet. Durch die Preisdiktatur des Kapitals wird die Anschaffungskosten für die kommunale Wirtschaft gebremst. Der Lebensstandard sinkt, die Verdrehung der Massen steigt und damit fällt auch die steuerliche Ausbeutungsmöglichkeit. Das kann noch, daß die Selbstverwaltungsorganen die „Wohlfahrtspläne“ zu bringen haben, dessen Umfang sich

Schwergewichts der Weltwirtschaftskrise, in der sich der Kapitalismus befindet und aus der es keinen Ausweg gibt. Auf der anderen Seite kann nicht zugegeben werden, daß durch die Einsetzung der amerikanischen Goldmilliarden Produktion und Konsum gestiegen sind. Umso mehr fällt es aber auch ins Gewicht, daß die Arbeitslosigkeit im Weltmaßstab nicht nur gesunken, sondern noch gestiegen ist. In Zeitalter der Rationalisierung produziert der Kapitalismus die Bedingungen seines Unterganges noch schneller als während seiner emporstrebenden Blüteperiode.

## Die Großen fressen die Kleinen. Gr. öffentl. Versammlung

Die amerikanische F. W. Woolworth Co. wird, wie Präsident Parsons mitteilte, Ende dieses Jahres in den Vereinigten Staaten, Kanada und Kuba insgesamt 1585 Einheitspräsidenten im Betrieb haben, gegen 1480 Ende 1926 und 1423 Ende 1925. In England werden Ende d. J. 300 und in Deutschland 8 Läden eröffnet sein.

Die Streik der fast 100.000 amerikanischen Steinbohrerarbeiter ist nach fast siebenmonatigem heroischem Durchhalten zusammengebrochen. Dank der „Solidarität“ der internationalen Gewerkschaften. Die Elemente aus der vorderen Reihe sind draußen geblieben, während das Gros von Hunger und durch Streckbruchkollaps auf die Knie gezwungen wurden.

Gr. öffentl. Versammlung am Donnerstag, dem 24. November 1927, abends 7.30 Uhr, Pharusstraße, Müllerstraße.

Lohnbewegung der Metallindustrie und die Schlächterschicht. Was ist zu tun?  
Allgemeine Arbeiter-Union Deutschlands, 3. Unterbezirk.

Der Streik der fast 100.000 amerikanischen Steinbohrerarbeiter ist nach fast siebenmonatigem heroischem Durchhalten zusammengebrochen. Dank der „Solidarität“ der internationalen Gewerkschaften. Die Elemente aus der vorderen Reihe sind draußen geblieben, während das Gros von Hunger und durch Streckbruchkollaps auf die Knie gezwungen wurden.

Niederbruch und Aufsteig.  
Die Polemik Gorters deutet verschiedentlich darauf hin, daß Lenin den westlichen Kapitalismus nicht verdrängt, sondern vielmehr, daß die Zeit aber hat sich weiter über ihn, daß Lenin die kapitalistischen Methoden in voller Kenntnis der westeuropäischen Verhältnisse anwandte, um mit den großen Arbeitermassen der industriellen Länder, gleich im weiteren Verlaufe sie gerade waren, unverzüglich Hilfe für Rußland zu holen: Aber gegen solche Taktik gerichtete Widerstände müßten gebrochen werden und deshalb würden die linken Elemente ausgeschlossen.

Nicht Begrüßung, sondern Klassenkampf!  
Bis zum Ausbruch des Weltkrieges stand diese Partei in ihrer Front gegen den Revisionismus. Dann schwenkten die Führer Wynokov und Ravenstejn in die reformistische Linie ab und versuchten die entente-freundliche syndikalistische Organisation Hollands als Stimmweiser vor ihren Wagen zu schleppen. Wynokov und Ravenstejn waren später die treuesten holländischen Stützen der Komintern gegen die westeuropäische Linke, die sich um die KAPD gruppierte und haben inzwischen, wie Paul Levi, weil ihnen die Liquidation des revolutionären Kampfes nicht reich genug ging, auch schon den Schritt über Moskau hinaus getan.

Wirtschaft  
Es kriselt in Amerika  
Zusammenbrüche — Produktionsbeschränkung.  
Die Stahlproduktion der Vereinigten Staaten ist seit dem 1. Juni d. J. um rund 25 Prozent zurückgegangen. Die Automobilherstellung ist trotz erhöhter Ausfuhr ebenfalls um rund 25 Prozent zurückgefallen. Da der Anteil des Mindeerverbrauchs der Automobilindustrie in der Gesamtproduktion der USA, nur rund 4 Prozent beträgt, so deutet die starke Einschränkung der Stahlproduktion auf eine ziemlich fortschrittliche Absatzkrise hin. Das kommt auch zum Ausdruck im Absatz von Roh- und Gießerei-Produkten, der falls soviel zurückgegangen ist, wie im Eisen- und Stahl für die Produktion von Produktions- und Konsummitteln für den Inlandmarkt ist in Wirklichkeit noch viel größer, da die Ausfuhr gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist und die Bankrottzahlen dies gut bezeugen.

Die Stahlproduktion der Vereinigten Staaten ist seit dem 1. Juni d. J. um rund 25 Prozent zurückgegangen. Die Automobilherstellung ist trotz erhöhter Ausfuhr ebenfalls um rund 25 Prozent zurückgefallen. Da der Anteil des Mindeerverbrauchs der Automobilindustrie in der Gesamtproduktion der USA, nur rund 4 Prozent beträgt, so deutet die starke Einschränkung der Stahlproduktion auf eine ziemlich fortschrittliche Absatzkrise hin.

Es kriselt in Amerika  
Zusammenbrüche — Produktionsbeschränkung.  
Die Stahlproduktion der Vereinigten Staaten ist seit dem 1. Juni d. J. um rund 25 Prozent zurückgegangen. Die Automobilherstellung ist trotz erhöhter Ausfuhr ebenfalls um rund 25 Prozent zurückgefallen. Da der Anteil des Mindeerverbrauchs der Automobilindustrie in der Gesamtproduktion der USA, nur rund 4 Prozent beträgt, so deutet die starke Einschränkung der Stahlproduktion auf eine ziemlich fortschrittliche Absatzkrise hin.

Es kriselt in Amerika  
Zusammenbrüche — Produktionsbeschränkung.  
Die Stahlproduktion der Vereinigten Staaten ist seit dem 1. Juni d. J. um rund 25 Prozent zurückgegangen. Die Automobilherstellung ist trotz erhöhter Ausfuhr ebenfalls um rund 25 Prozent zurückgefallen. Da der Anteil des Mindeerverbrauchs der Automobilindustrie in der Gesamtproduktion der USA, nur rund 4 Prozent beträgt, so deutet die starke Einschränkung der Stahlproduktion auf eine ziemlich fortschrittliche Absatzkrise hin.

Gestaltung zum Parlamentarismus hieb und steicherte in der Gesamtorganisation gestaltet wird, dann ist das ein Gewinn, der auch nicht zu unterschätzen ist.

Der ZA hat nun die Pflicht, in dieser Frage entscheidende Beschlüsse zu fassen. Der HA hat sich hierfür die Beschlüsse der Berliner Organisation zueignet, weil sie seiner Auffassung entsprechen. Ich will nochmals betonen, daß der HA, auf den Standpunkt steht, daß der Fall Schwarz nun von der ZA erledigt werden muß, das Verhandlungsmöglichkeiten nur gegeben sind, wenn die Beitragsperre bedingungslos fällt, daß die Beschlüsse der ZA in allen Fragen für alle Genossen gelten, die jetzt bei der Organisation sind, also auch für diejenigen, die später wieder zu ihr kommen. Der HA steht auf dem Standpunkt, daß die ZA heute unbedingt Sonderbeschlüsse fassen muß, daß es in der Organisation nicht wieder vorkommen darf, daß zur Erledigung organisatorischer Beschlüsse zu den Mitteln der Beitragsperre gegriffen wird, daß solche fraktionellen Treibereien in Zukunft verhindert werden. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß innerhalb der Organisation eine weitestgehende Möglichkeit gegeben ist, seine Meinung zum Ausdruck zu bringen und eventuell durchzudrücken. Aber diese fraktionelle Arbeit sind leninistische Methoden, die in unserer Organisation niemals wieder am Platze sein dürfen. Der ZA muß erklaren, ob diejenigen Ortsgruppen im Reich, die trotz aller Beschlüsse auf dem Standpunkt der Beitragsperre bestehen, so behandelt werden müssen, wie die Opposition selbst. Der HA glaubt, daß dies das Fazit sein muß, wenn wir zur praktischen Arbeit für die Zukunft kommen wollen.

## Aus der Internationale

Hermann Gorter zum letzten Grub  
Das Novemberheft der Monatschrift des antiparlamentarischen Kommunismus in England „The Commune“ bringt einen längeren Gortersartikel. Der ZA muß erklaren, ob die diejenigen Ortsgruppen im Reich, die trotz aller Beschlüsse auf dem Standpunkt der Beitragsperre bestehen, so behandelt werden müssen, wie die Opposition selbst.

Der Kampf mit dem Instanzenrat.  
Bemerkenswert bleibt, daß Gorter schon nach kurzer Wirksamkeit in der Sozialdemokratischen Arbeiter-Partei Hollands während der neunziger Jahre als bedeutender Sprechers des Marxismus mit dem Parteiführer in Konflikt geriet. Das sozialdemokratische Organ „Het Volk“ zog am Strande des Instanzenratings alle Länder, der im revolutionären Marxismus eine Gefahr für das reformistische Strebertum witterte und deshalb auch Gorters Auffassung von Sozialismus nach bekannter Manier als einen schönen Traum hinstellte. Auch in der sozialistischen Partei wurde keine „Realpolitik“ immer ausgeprägter, die den Kampf der proletarischen Masse im Namen des Sozialismus niederhält.

Nicht Begrüßung, sondern Klassenkampf!  
Bis zum Ausbruch des Weltkrieges stand diese Partei in ihrer Front gegen den Revisionismus. Dann schwenkten die Führer Wynokov und Ravenstejn in die reformistische Linie ab und versuchten die entente-freundliche syndikalistische Organisation Hollands als Stimmweiser vor ihren Wagen zu schleppen. Wynokov und Ravenstejn waren später die treuesten holländischen Stützen der Komintern gegen die westeuropäische Linke, die sich um die KAPD gruppierte und haben inzwischen, wie Paul Levi, weil ihnen die Liquidation des revolutionären Kampfes nicht reich genug ging, auch schon den Schritt über Moskau hinaus getan.

Die Tragik der russischen Revolution.  
Natürlich war Gorter dann auch ein enthusiastischer Verteidiger der russischen Oktoberrevolution. Aber er begriff den Doppelcharakter dieser großen Bewegung, die nur als Weltrevolution gesehen konnte oder auf ihren Ausgangspunkt zurückführen mußte. Darum galt es, alle proletarischen Kräfte für die Weltrevolution in Bewegung zu setzen. Gemeinsam mit Pannekoek versuchte Gorter das Wesen und die Triebkräfte der russischen Revolution klarzulegen, die teils eine proletarische und teils eine bäuerliche, d. h. eine kapitalistische war.

Gegen den Leninismus!  
Auf dem denkwürdigen dritten Kongreß der Komintern kam Gorter für die Auffassung der KAPD. Lenin hatte sich bereits auf die Richtung zum Kapitalismus festgelegt. Seine Kritik über die „Kleinstabsarbeiten“ war die Rechtfertigung für den Ausschluß der revolutionären Elemente und die Führung von der Einheitsfront stellt die Erklärung zur kapitalistischen Politik dar. Gorters „Offener Brief an Lenin“, der jetzt im Zeichen des russischen Oktober-Jubiläum geradezu ein unbezweifeltes Dokument der Geschichte gerechtfertigter Distanzierung ist, wie Lenin die Taktik des russischen Oktober einwirkte, damit die Weltrevolution nicht ausbleibe und neue Leiden über die internationale Proletariat bringt.

Gegen den Leninismus!  
Auf dem denkwürdigen dritten Kongreß der Komintern kam Gorter für die Auffassung der KAPD. Lenin hatte sich bereits auf die Richtung zum Kapitalismus festgelegt. Seine Kritik über die „Kleinstabsarbeiten“ war die Rechtfertigung für den Ausschluß der revolutionären Elemente und die Führung von der Einheitsfront stellt die Erklärung zur kapitalistischen Politik dar.



2.76

der Novemberrevolution hat sie ihn künstlich aufrecht...

Die Arbeiterschaft begreift auch langsam den Charakter dieser Kampagne...

Politische Rundschau

Stalins Siebenstundentag-Büß

Das russische Jubiläumsgeschehen des Siebenstundentags ist von uns gleich zu Anfang als Maßnahme gekennzeichnet...

Das nächste Problem, das am schärfsten steht und ebenfalls im Fünfjahresplan seine Lösung finden muß...

Der Liebesmarkt des Zeitungsinserats

Der ebenfalls farbige Malatte, Bagospielers in der Jazzband...

wird von der Moskauer Regierung und ihren deutschen Soldatschreibern als ein Stück 'Sozialismus' angeschlossen...

Wahrheit oder Demagogie?

'Trotzki als Sammelplatz für alle konterrevolutionären Strömungen in Rußland.'

Der ebenfalls farbige Malatte, Bagospielers in der Jazzband...

Es handelt sich aber bei dem russischen Siebenstundentag um nichts weiter, als um die Einführung der Kurzarbeit zur Senkung der Erwerbslosigkeit.

kommen ist, der in die Partei eingetreten ist, ohne auf seine Irreführungen zu verzichten, der sich bemüht, innerhalb der Partei...

Die Moskauer Parteikonferenz

hat schon die letzten Maßnahmen des ZK gegen die Opposition 'voll und ganz gebilligt' und festgestellt, daß die KPSU...

Hungerstreiks bei der Reichsbahn

Am Dienstag, dem 22. November, kam es in der großen Eisenbahnwerkstatt Dresden-Friedrichstadt zu einer spontanen Arbeitsniederlegung der Werkstattnarbeiter...

Arbeitervanderversand in Flensburg

haben die Bürgerlichen in der Stadtverordnetenversammlung vom 18. November beantragt, eine Hauptstraße in Flensburg 'Eberstraße'...

Franz, der Prinzipienreiter

Es soll hier nicht unsere Aufgabe sein, Franz Mehring gegen den 'Marxismus' zu verteidigen...

Franz, der Prinzipienreiter

Es soll hier nicht unsere Aufgabe sein, Franz Mehring gegen den 'Marxismus' zu verteidigen...

Arbeitervanderversand in Flensburg

haben die Bürgerlichen in der Stadtverordnetenversammlung vom 18. November beantragt, eine Hauptstraße in Flensburg 'Eberstraße'...

Franz Mehring und die Bolschewiki

Gegen Kautskys gelehrte Deklamationen über Demokratie verweist Mehring deshalb mit Recht auf die Rolle des Bundes der Kommunisten...

Wie erwähnt, stellte der in der 'Internationale' abgedruckte Brief Mehrings keine Stellungnahme zu den Ereignissen in Rußland dar...

Schon die ganze Art des Mehringschen Aufsatzes wirft für den Leser von heute die Frage nach seinem anderen aktuellen Anlaß auf...

Der Mann: größere schlankere Figur brummt ist Direktor eines seiner rassistischen Unternehmen...

Der Mann: größere schlankere Figur brummt ist Direktor eines seiner rassistischen Unternehmen...

Der Mann: größere schlankere Figur brummt ist Direktor eines seiner rassistischen Unternehmen...





Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Berlin, 1. Dezember 1927

Alle Zahlungen auf Postchekkonto: Berlin NW 7, Nr. 25842, Buchhandl. J. Arbeiter-Literatur, Bldg. 50, Linsenstr. Pl. 13, Telefon-Nr. Moritzplatz 7332.

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifenband durch die Post monatlich 1,30 Mk., außerhalb 1,30, jeder Monats im voraus. Erscheint wöchentlich zweimal. Inzerate werden nicht angenommen.

... aber entschieden sich in Götting für Legalität und damit für Opposition in der sozialdemokratischen Masse...

Diese Taktik entsprang natürlich ganz so wenig persönlichen Erwägungen wie die politische Weltschmerz des Partei...

... die alte organisierte Arbeiterbewegung gegenüber der Sozialdemokratie keine Gruppe (damit bestimmte)...

Jedenfalls liegt die Spaltung von Heidenberg 1919 und die Bewegung...

Von der Revolution zur Konterrevolution

Die Plattform der linken Opposition in der bolschewistischen Partei.

Unter dem Titel: 'Vor dem Thermidor' erscheint soeben gewissermaßen zum 10. Jahrestag der russischen Revolution...

In dem Dokument liegt ein Versuch vor, sich von dem Wert der nep- und konterrevolutionären Praxis und Theorien zu betonen...

Die russische Revolution nicht mit Rosa Luxemburgs Schärfe stellen, sondern...

4) Einem Protokoll des I. Kongresses der III. Internationale, Moskau, 2. Aufl., S. 132 und 146.

... in den Betrieben und bei der Bildung einer kommunistischen Partei...

Die Plattform enthält und stützt alle großen Irrtümer Lenins in der These von der 'Erpression von Mehrwert aus Arbeitern und Kolonien'...

Und trotzdem müßte diese Plattform schon allein deswegen einer positiven Kritik unterzogen werden...

Der Arbeiter wird dann zu einem Arbeitslosen. Müssen wir ihn dann auch besser verzehren und unterstützen als die Kapitalisten...

Proletarisches Notizbuch

Ein überflüssiger Beschluß. Das Politbüro des ZK der KPD hat in einer Sitzung vom 18. November zum Parteiaus-

Eine Hand wächst die andere... Der preussische 'Wohlfahrts-Minister Hirtsiefer ist in Anerkennung seiner Verdienste...

Arbeiterinnen wird Selbstmord empfohlen Die 'Rote Fahne' vom 23. November berichtet: 'Mit welchem brutalem...

... sei und daß die Arbeiterbewegung auch auf diesem Gebiet...

'Christliche Nächstenliebe' Im 'Freidenker' Nr. 11 lesen wir: Der katholische Geistliche Herrmann hat eine Broschüre...

Arbeiterlicher Tschingalischkeit zurückkehrt. Nach Pekinger Meldungen hat Tschingalischkeit wieder das Ober-

Das Verdienste essen Ordo. Kürzlich waren deutsche Regierungsverträter in Wien bei Bundeskanzler Seipel zu Bes-

Die 'Abrüstung' marschiert. Der holländische Marineminister kündigt an, daß bis zum Jahre 1930 die holländische...

Aus der Partei

Bezirkskonferenz Ruhrgebiet. Eine am 6. November in Essen folgende Bezirkskonferenz Ruhrgebiet fällte folgende Beschlüsse:

Die Bezirkskonferenz Ruhrgebiet der KAPD billigte die Beschlüsse der Zentralauswahlsitzung und forderte alle Genossen...

Die Bezirkskonferenz der KAPD Ruhrgebiet ersucht den CHA, der KAPD, sich mehr wie früher um die internationale Arbeit zu kümmern...

Essen, den 6. November 1927.

Mitteilungen

Ortsgruppe Forst. Jeden Sonntag früh 9.30 Uhr: Öffentl. Diskussionsabend. Vorträge:

1. Die intellektuellen in der Arbeiterbewegung. 2. Dialektischer Materialismus. 3. Internationale Lage (Die Gewerkschaften und der Befreiungskampf des Proletariats)...

Zu bestehen durch die Bezirksorganisationen der Partei, durch die Post oder durch die Beschlagnahme für Arbeiterliteratur...

Hase und Swienegal

Anlässlich der letzten Wahlen, und insbesondere der soeben stattgefundenen Wahlen in Braunschweig, Anhalt und Mecklenburg-Strelitz...

Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß ganz tiefer, ob nun die Sozialdemokratie oder die KPD, den parlamentarischen Reicht macht...

Russisch-Litauisches Militärabkommen?

Wir haben in diesen Blättern laufend die Außenpolitik Rußlands dargestellt und diese Politik als eine imperialistische Politik entlarvt...

Die Richtigkeit dieser Meldung wird sogar für jeden der Augen hat zu sehen, von der 'Roten Fahne' selbst bestätigt...

'Die in der letzten Zeit gespannten Beziehungen zwischen Polen und Litauen, die eine Bedrohung für den Frieden bedeu-

'Konjunkturen' nicht nur nicht gestiegen, sondern relativ gestunken und werden durch die steigende Teuerungsinflation immer weiter herabgedrückt...

Aber was kann es den Massen bieten, die auf parlamentarischen Wege eine Verbesserung ihrer Lage erlangen wollen?

Sollte das Proletariat sein eigenes Verhältnis zu dem heutigen kapitalistischen Staat mit seinen Parlamentarismus nicht erkennen...

Russisch-Litauisches Militärabkommen?

Wir haben in diesen Blättern laufend die Außenpolitik Rußlands dargestellt und diese Politik als eine imperialistische Politik entlarvt...

Anlässlich des Konfliktes Polens mit Litauen ist natürlich die 'Rote Fahne' wieder restlos ihre schmutzige Pflicht...

Riga, 27. November (Telefon). Der aus Rußland eintröpfelnde litauische Gesandte in Moskau teilte mit, daß Rußland alles tun werde...

Die Richtigkeit dieser Meldung wird sogar für jeden der Augen hat zu sehen...

'Die in der letzten Zeit gespannten Beziehungen zwischen Polen und Litauen, die eine Bedrohung für den Frieden bedeu-

'Konjunkturen' nicht nur nicht gestiegen, sondern relativ gestunken und werden durch die steigende Teuerungsinflation immer weiter herabgedrückt...

Aber was kann es den Massen bieten, die auf parlamentarischen Wege eine Verbesserung ihrer Lage erlangen wollen?

Sollte das Proletariat sein eigenes Verhältnis zu dem heutigen kapitalistischen Staat mit seinen Parlamentarismus nicht erkennen...

Russisch-Litauisches Militärabkommen?

Wir haben in diesen Blättern laufend die Außenpolitik Rußlands dargestellt und diese Politik als eine imperialistische Politik entlarvt...

Anlässlich des Konfliktes Polens mit Litauen ist natürlich die 'Rote Fahne' wieder restlos ihre schmutzige Pflicht...

Riga, 27. November (Telefon). Der aus Rußland eintröpfelnde litauische Gesandte in Moskau teilte mit, daß Rußland alles tun werde...

Die Richtigkeit dieser Meldung wird sogar für jeden der Augen hat zu sehen...

'Die in der letzten Zeit gespannten Beziehungen zwischen Polen und Litauen, die eine Bedrohung für den Frieden bedeu-

'Konjunkturen' nicht nur nicht gestiegen, sondern relativ gestunken und werden durch die steigende Teuerungsinflation immer weiter herabgedrückt...

Aber was kann es den Massen bieten, die auf parlamentarischen Wege eine Verbesserung ihrer Lage erlangen wollen?

Sollte das Proletariat sein eigenes Verhältnis zu dem heutigen kapitalistischen Staat mit seinen Parlamentarismus nicht erkennen...